

Publizierbarer Endbericht

Modul 1 und 2 – Grundlegende Vorstudien und Machbarkeitsstudien

Hinweis: Mit dem Förderprogramm Tiefengeothermie werden Vorstudien und Machbarkeitsstudien aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert. Ein wesentliches Anliegen des Klima- und Energiefonds ist es, die Ergebnisse aus den geförderten Projekten einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Das vorliegende Formular wird auf der Webseite des Klima- und Energiefonds veröffentlicht.

Interpretierte Daten aus den geförderten Projekten zu Reservoireigenschaften (geologische, geohydraulische und thermische Parameter) sowie chemische Eigenschaften des Fluids sind dem Klima- und Energiefonds in maschinenlesbarer Form für eine künftige Publikation in einem öffentlichen Geodatenrepository zu übermitteln (siehe Details dazu im Förderungsvertrag).

A) Angaben zur Studie

Allgemeines zur Studie	
Studientitel:	Geothermie Mattighofen/Schalchen
Modul (Modul 1 Grundlegende Vorstudien oder Modul 2 Machbarkeitsstudien)	Modul 2 – Machbarkeitsstudien
Antragsteller:in	ADG Beteiligung GmbH
Kontaktperson Name:	Dr. Armin Grünbart
Kontaktperson Adresse:	Bahnhofstraße 35a, 4910 Ried im Innkreis
Kontaktperson Telefon:	+43 664 3552202 oder 07752 87487
Kontaktperson E-Mail:	armin.gruenbart@wkg.at
Projekt- / Kooperationspartner:in/ Planer:in:	Weidlinger Immobilien GmbH & Co KG
Geplanter Standort der Geothermieranlage:	Mattighofen / Schalchen
Fördersumme:	74.251,00
Start und Fertigstellung der Studie:	30.09.2024 bis 31.08.2025

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Allgemeines zur Studie	
Erstellt am:	31.08.2025

B) Studieninhalt

Hintergrund

Grundlegende Vorstudien sollen als Basis einer Projektentwicklung für eine tiefengeothermische Anwendung für potenzielle Standorte dienen, an denen bislang keine oder nicht ausreichend Untersuchungen zu tiefengeothermischen Nutzungsmöglichkeiten durchgeführt worden sind. Im Wesentlichen baut die Vorstudie auf bereits vorhandene Daten und Informationen über den Untergrund sowie über den lokalen Energiebedarf auf.

Die Machbarkeitsstudien sollen die Umsetzungsmöglichkeit von tiefengeothermischen Anlagen zur energetischen Nutzung des vorhandenen geothermischen Potentials für einen festgelegten unterirdischen Untersuchungsgebiet prüfen/untersuchen. Vorausgesetzt wird, dass die Informationen gemäß den Anforderungen aus dem Modul 1 bereits vorhanden sind.

1 Kurzfassung

(max. 2 Seiten)

Kurze Darstellung des Projekts, Zusammenfassung der wesentlichen Projektergebnisse qualitativ und quantitativ. Welche Schlussfolgerungen können aus der Studie abgeleitet werden, welche Empfehlungen können gegeben werden?

Allgemeines / Ziel: Prüfung und vertiefte Untersuchung der Realisierungsmöglichkeiten der beabsichtigten tiefengeothermischen Anlagen zur energetischen Nutzung des vorhandenen geothermischen Potenzials im Bereich Mattighofen/Schalchen:

- 1.1. Die Machbarkeitsstudie Modul 2 (Verfasser: Hon.Prof. DI Dr. mont. Christian Schmid) liefert eine solide geologische und technische Basis für weitere Überlegungen und Planungen. Für den Raum um Mattighofen, insbesondere die untersuchten Erschließungsgebiete, kann eine Thermalwasserfördertemperatur von 90 – 95°C bei ausreichender Schüttung und einem geringen Risikowert zwischen 10 bis 15 Prozent (vgl. Studie vom 20.12.2024, GZ 591-12/2024) angenommen werden.
- 1.2. Durch die Bedarfserhebung, Netzplanung und Darstellung möglicher Bauabschnitte in einer wirtschaftlich sinnvollen Reihenfolge der Netzerschließung in der Studie der

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Weidlinger Immobilien GmbH & Co. KG werden Umsetzungspfade konkretisiert und die wirtschaftliche Tragfähigkeit aller bisherigen Überlegungen bestätigt. Insbesondere die geplante Umsetzung in mehreren Bauabschnitten bei rascher Erreichung einer hohen Anschlussdichte zeigen eine Wirtschaftlichkeit des Vorhabens auf. Berücksichtigt wurden dabei nicht nur die Errichtungskosten für Bohrplatz, Bohrung einer geothermischen Doublette, Errichtung des Wärmeversorgungs- und Wärmeverteilnetzes, sondern auch für eine sinnvolle und notwendige Notversorgungslösung. Die dargestellte stufenweise Umsetzung beginnend mit den wirtschaftlich attraktivsten Zonen führt zu einer flexiblen Anpassung an die tatsächlichen Bohrergebnisse.

1.3. Die wirtschaftliche Analyse (integrierte Planungsrechnung) der UNICONSLT Unternehmensberatung GmbH liefert auf Basis und unter Heranziehung der beiden vorangeführten Studien eine solide Grundlage für eine Finanzierungs- und Investitionsentscheidung des Geothermieprojekts Mattighofen/Schalchen. Wesentliche Erkenntnisse der integrierten Planungsrechnung sind:

- Ziel ist der Aufbau eines nachhaltigen Nahwärmenetzes mit zentraler Energieerzeugungsanlage
- Projektstart: 2026, Bau- und Inbetriebnahmephase bis Ende 2030
- Investitionsvolumen: ca. 84 Mio. EUR, geplante Fördermittel: 30 Mio. EUR
- Finanzierung: Gesellschafterzuschuss (5 Mio. EUR), Kreditrahmen (50 Mio. EUR), Fördermittel
- Erste Umsätze ab 2027 durch Hausanschlussgebühren, ab 2028 durch Wärmeverkauf
- Die Planung basiert auf realistischen Annahmen und berücksichtigt verschiedene Szenarien der Wärmegewinnung
- Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen ab 2031 positive Jahresgewinne und einen soliden Cashflow
- Enthalten sind detaillierte Planungsprämissen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Cashflow- und Bilanzplanungen sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen

1.4. In der Folge wurden auch die rechtlichen Themenbereiche dargestellt und beurteilt. Neben der notwendigen zivilrechtlichen Absicherung des Projekts (Sicherung der relevanten Grundstücke und Rechte) wird anhand bereits vorliegender Erfahrungen auch auf ein mögliches Verfahrensszenario mit zu erwartender Verfahrensdauer bis zur Erteilung der notwendigen behördlichen Bewilligungen abgestellt.

2 Recherche und technische Analyse

Darstellung der Ausgangslage und der im Zuge der Studie durchgeführten Aktivitäten und gewonnenen Kenntnisse.

- a) *Beschreibung von Ausgangslage, Aufgabenstellung und Zielsetzung für die Studie*
- b) *Beschreibung der durchgeführten Untersuchungen/Recherchen sowie der Analysenergebnisse bezüglich des Untergrunds (Wissens- und Datenlücken aufweisen)*
(z.B. geologischer Schichtenaufbau, existierende Bohrprofile, 3D-Modelle, tektonische Verhältnisse, geophysikalische Messungen, reflexionsseismische Messungen, hydraulische

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Parameter, hydrogeochemische Eigenschaften des Thermalwassers, Temperaturniveaus, Bohrlochmessungen)

c) *Beschreibung des Konzepts für die Beschaffung erforderlicher Daten*

Im Zuge einer Machbarkeitsstudie zusätzlich:

- a) *Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen und Analyseergebnisse zum konzeptionellen geothermischen Modell*
- b) *Darstellung der Analyseergebnisse in 2D und/oder 3D – Modellierungen, bzw. Horizontal- und Vertikalschnitte*

2.1. Technische Analyse – Studie Geothermie Mattighofen/Schalchen, Zivilingenieur für Erdölwesen, Hon.Prof. DI Dr. mont. Christian J. Schmid vom 20.8.2025, GZ 591a-08/2025

Honorarprofessor DI Dr. mont. Christian Schmid bearbeitete und verdichtete auf Basis der Vorstudie vom 20.12.2024, GZ 591-12-2024 die darin dargestellten Themenbereiche und setzte in der fortgeführten Studie folgende Arbeits- und Beurteilungsschritte um:

- Weitere Auswertung der recherchierten, geowissenschaftlichen Unterlagen hinsichtlich Verbreitung und Tektonik des im Oberösterreichischen Molassebecken bekannten Kluftgrundwasserkörpers
- Abschätzung der lokalen Temperaturgradienten und der zu erwartenden Temperaturverteilung im Thermalgrundwasserkörper
- Beurteilung potenzieller Bohr- und Erschließungsstandorte unter Berücksichtigung der rechtlichen (WRG, MinroG) und technisch zu berücksichtigenden Vorgaben (Bohrplatzgröße, Sicherheitsabstände, ...)
- Abschätzung realistischer Erschließungskosten für eine geothermische Doublette unter Heranziehung erfolversprechender Bohrpfade

Die in der „Geothermie-Feasibility-Studie Mattighofen“ von Geoteam 2003 dargestellte Version, nur eine Erschließungsbohrung niederzubringen und die verschlossene Kohlenwasserstoff-Explorationsbohrung "Wangham 1" als Reinjektionsbohrung zu verwenden, wird nicht weiterverfolgt, zumal diese Variante mit dem Risiko einer niedrigeren hydraulischen Leitfähigkeit an der Reinjektionsbohrung verbunden wäre (Studie GZ 591a-08/2025, Seite 11).

Es werden konkret zwei mögliche Erschließungsgebiete bearbeitet, nämlich (1) Erschließungsgebiet Tratmannsberg/Weinberg und (2) Erschließungsgebiet Stallhofen. In diesen potenziellen und untersuchten Erschließungsgebieten wird die angestrebte Mindesteffizienz (> 60 Liter pro Sekunde) bei zu erwartender Kopftemperatur des geförderten Thermalwassers von 90 – 95°C bei Erreichen der relevanten Bruchstrukturen (Kreuzung "Querstörungen" mit dem N-S verlaufenden Hauptbruch) als "hydrogeologisch wahrscheinlich" angesehen.

Das beurteilte "Erschließungsgebiet Stallhofen" mit den ins Auge gefassten Grundstücken GST-NR 1515, EZ 29, KG 40130 Schalchen (2.470 m²), GST-NR 1516, EZ 29, KG 40130 Schalchen (2.203 m²), GST-NR 1517, EZ 29, KG 40130 Schalchen (688 m²), GST-NR

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

1521, EZ 193, KG 40130 Schalchen (7.444 m²), GST-NR 1522, EZ 29, KG 40130 Schalchen (2.055 m²), GST-NR 1513, EZ 93, KG 40130 Schalchen (2.473 m²), GST-NR 1514, EZ 93, KG 40130 Schalchen (7.426 m²) wird im Hinblick auf die Eignung als Bohrplatz (Lage, Erschließung) und der Beurteilung geologischer Voraussetzungen wegen einer kreuzenden Bruchstruktur als günstiger dargestellt.

In der Studie werden mögliche Erschließungskosten dargestellt. Grundlage der dargestellten Kostenschätzung/Kostenermittlung sind die beurteilten Varianten (1) zwei vertikale Bohrungen und (2) eine geothermische Doublette mit zwei abgelenkten Bohrpfaden mit einer untertägigen Entfernung der Entnahmepunkte im Thermalgrundwasserleiter von 2.000 bis 2.500 Meter.

Auf Basis der Erfahrungen des Studienerstellers Hon.Prof. DI Dr. mont. Christian Schmid unter Einbeziehung von Erfahrungswerten von aktuellen Bohrprojekten in Österreich seitens des Bohrfachunternehmens RAG Drilling Services werden folgende Bohr-Erschließungskosten dargestellt:

Variante 1 - zwei vertikale Bohrungen zu je 2.600 Meter (TVD) von zwei Bohrplätzen: EUR 20.400.000,00

Variante 2 - geothermische Dublette mit zwei abgelenkten, ca. 3.500 Meter (MD) Bohrpfaden von einem zentralen Bohrplatz: EUR 23.050.000,00

Zusammenfassung:

- Die Studie baut auf der Vorstudie (Modul I) auf und vertieft die Analyse der Jura Malm Dogger Formation im oberösterreichischen Molassebecken unter Auswertung umfangreicher geowissenschaftliche Literatur und Explorationsdaten.
- Die Region weist ein hohes geothermisches Potenzial auf. Es kann mit Formationstemperaturen von 90–95°C und ausreichender Mächtigkeit des Thermalgrundwasserkörpers gerechnet werden.
- Es wurden zwei potenzielle Erschließungsgebiete (Trattmannsberg/Weinberg und Stallhofen) identifiziert.
- Die Studie bewertet 2 Bohrvarianten (zwei vertikale Bohrungen oder zwei abgelenkte Bohrungen von einem Bohrplatz) und schätzt die Erschließungskosten auf 20,4 – 23,5 Mio. EUR.
- Das Fündigkeitsrisiko wird infolge Vorliegens umfangreicher seismischer Daten und Bohrdaten als gering eingeschätzt (10–15 %).
- Die Studie empfiehlt die Nutzung aktueller 3D-Seismikdaten für die weitere Detailplanung und eine Absicherung eines potentiellen Bohplatzes durch eine Vereinbarung mit Grundstückseigentümern.
- Insgesamt wird die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit des geothermischen Projekts in Mattighofen/Schalchen bestätigt.

2.2. Machbarkeitsstudie Weidlinger Immobilien GmbH & Co. KG vom 22.08.2025

Die Studie der Weidlinger Immobilien GmbH & Co. KG enthält eine Bedarfserhebung im relevanten Versorgungsgebiet, eine mögliche Netzplanung und eine darauf basierende

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Wirtschaftlichkeitsabschätzung für das geplante Wärmeverteilnetz im Bereich Mattighofen/Schalchen. Konkret umgesetzte und in der Machbarkeitsstudie dargestellte Schritte:

- Erhebung des Wärmebedarfs bei Industrie, Gewerbe und öffentlichen Gebäuden, ergänzt durch Abschätzungen für nicht ans Gasnetz angeschlossene Gebäude.
- Unterteilung des Versorgungsgebiets in 14 Ausbazonen und 6 Bauabschnitte, die nach Hauptverkehrswegen und potenziellen Abnehmern strukturiert sind.
- Die Netzdimensionierung basiert auf einer angenommenen Vollversorgung und differenzierten Anschlussquoten in den einzelnen Ausbazonen.
- Es werden 6 Ausbauvarianten mit detaillierten Mengen-, Kosten- und Erlösabschätzungen entwickelt.
- Es ist ein flexibles Notversorgungskonzept (wie Biomassekessel, mobile Notheizanlagen) vorgesehen.
- Für die bevorzugte Variante (Netzausbau bis inkl. Bauabschnitt 4) ergeben sich:
 - Netzlänge: 60.780 m
 - Investitionskosten: 47,1 Mio. EUR
 - 1.062 Hausanschlüsse, jährlicher Wärmeabsatz: 50.951 MWh
 - Jährliche Einnahmen aus Wärmeverkauf: 4,54 Mio. EUR
- Ein Finanzplan zeigt die quartalsweise Entwicklung von Kosten und Einnahmen bis 2035.

3 Angaben zur Tiefengeothermieranlage

Beschreibung zu der geplanten Geothermieranlage

- a) *Beschreibung der Wahl des Untersuchungsgebiets*
- b) *Beschreibung der durchgeführten Untersuchungen/Recherchen sowie der Analysenergebnisse zur lokalen Versorgungssituation*
 - *Lokale Energiebedarfssituation (Heizleistungen, Vor-/Rücklauftemperaturen)*
 - *Vorhandene Wärmequellen*
 - *Möglichkeiten der Gesamtsystemoptimierung (Abwärmenutzung, kaskadische Nutzung etc.)*
 - *Möglichkeiten für industrielle Prozesse*
 - *etc.*

Im Zuge einer Machbarkeitsstudie zusätzlich:

- c) *Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen sowie der Analysenergebnisse zum geothermischen Nutzungskonzept*
- d) *Beschreibung der durchgeführten Untersuchungen/Recherchen sowie der Analysenergebnisse zu den möglichen geologischen, technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken des Tiefengeothermie-Projektes*

Siehe oben zu Punkt 2

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

4 Wirtschaftliche Situation

Beschreibung der durchgeführten Analysen sowie der Analysenergebnisse zur wirtschaftlichen Situation

- a) Kostenschätzung für eine Geothermieranlage an diesem Standort
- b) Abschätzung mit welchem Wärmeabsatz zu rechnen ist
- c) Finanzierung und Wirtschaftlichkeit des Projektes

Im Zuge einer Machbarkeitsstudie zusätzlich:

- a) Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen sowie der Analysenergebnisse zum Finanzierungskonzept und Businessplan

4.1. Wirtschaftliche Analyse /Planung UNICONSLT

Zur Erarbeitung wirtschaftlicher Grundlagen für die Projekteinreichung und als Grundlage für eine Finanzierungs- und Investitionsentscheidung des Geothermieprojekts Mattighofen/Schalchen wurde von der UNICONSLT Unternehmensberatung GmbH ein Planungsbericht erstellt, der eine integrierte Gewinn- und Verlustrechnung, Cashflow-Planung und Planbilanz für die Jahre 2026 bis 2035 enthält.

Als Grundlagen und Bearbeitungsparameter wurden herangezogen:

- die Kostenschätzungen (Kostenschätzung von Hon.Prof. DI Dr. mont. Christian Schmid in der Machbarkeitsstudie GZ 591a-08/2025 zu Variante 2 (geothermische Doublette mit zwei abgelenkten Bohrpfeiden mit angesetzten Bohr- und Erschließungskosten von EUR 23.050.000,00)
- von der Weidlinger Immobilien GmbH & Co. KG auf Grundlage der durchgeführten Erhebungen (Wärmebedarf im Erschließungsgebiet, mögliche Dimensionierung und Lage des wirtschaftlich sinnvoll zu errichtenden Leitungsnetzes nach gesondert dargestellten Ausbauzonen bzw. 4 Bauabschnitten (Wärmeverteilnetz mit einer Länge von 60.780m, 1.062 Hausanschlüsse mit einem Anschlusswert von gesamt 31.844 kW, jährlich verkaufte Wärmemenge von 50.941 MWh, Errichtungskosten gesamt EUR 47.085.000,00)

Wesentliche Erkenntnisse der integrierten Planungsrechnung der UNICONSLT Unternehmensberatung GmbH:

- Ziel ist der Aufbau eines nachhaltigen Nahwärmenetzes mit zentraler Energieerzeugungsanlage.
- Projektstart: 2026, Bau- und Inbetriebnahmephase bis Ende 2030.
- Investitionsvolumen: ca. 84 Mio. EUR, geplante Fördermittel: 30 Mio. EUR.
- Finanzierung: Gesellschafterzuschuss (5 Mio. EUR), Kreditrahmen (50 Mio. EUR), Fördermittel.
- Erste Umsätze ab 2027 durch Hausanschlussgebühren, ab 2028 durch Wärmeverkauf.

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

- Die Planung basiert auf realistischen Annahmen und berücksichtigt verschiedene Szenarien der Wärmegewinnung.
- Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigen ab 2031 positive Jahresgewinne und einen soliden Cashflow.
- Enthalten sind detaillierte Planungsprämissen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Cashflow- und Bilanzplanungen sowie rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen.

5 Rechtliche Analyse

Im Zuge einer Machbarkeitsstudie zusätzlich:

- a) *Beschreibung der notwendigen behördlichen Abklärungen inkl. Darstellung eines Zeithorizonts dafür*
- b) *Beschreibung der aktuellen Nutzungsrechtsituation*

5.1 Nutzungsmöglichkeit von Thermalwasser

Für die Absicherung der (berechtigten) Thermalwasserentnahme, die möglicherweise im „Fußpunkt“ auf bzw. unter Grundstücken anderer Grundeigentümer situiert ist, werden folgende Überlegungen angestellt:

- Gemäß § 3 Abs 1 WRG „gehört“ das Grundwasser dem jeweiligen Grundeigentümer.
- Nach hA ist diese Bestimmung in der Weise zu verstehen, dass dem Grundeigentümer ein Aneignungsrecht zukommt. (Körperliches) Sacheigentum an der Wasserwelle besteht dagegen nicht, da Grundwasser der Herrschaft des Grundeigentümers entzogen ist und somit als „herrenlos“ gilt (Bachler in Oberleitner/Berger (Hrsg), WRG4, § 3 Rz 1; ebenso: Oberleitner in Rössler/Kerschner, Wasserrecht und Privatrecht³, 5 f; Braumüller/Gruber, Handbuch Wasserrecht², § 2 WRG, Anm. 13 f; VwGH 28.04.2005, 2004/07/0071).
- Die Verfügungsmacht des Grundeigentümers über das Grundwasser ist wasserrechtlich durch § 12 Abs 4 WRG geregelt bzw. beschränkt (VwGH 28.06.2001, 2000/07/0248 u.a.), weshalb für die Entnahmemenge kein Wasserzins gebührt (vgl. OGH 12.10.2004, 1 Ob 141/04y).
- Aus § 12 Abs 4 WRG folgt, dass vertragliche Regelungen (z.B. Dienstbarkeitsverträge, Entnahme- und Nutzungsvereinbarungen) oder sie substituierende Zwangsrechte nicht (zwingend) erforderlich sind. Dies wäre nur dann der Fall, wenn das Projekt in bereits bestehende wasserrechtliche Bewilligungen zur Entnahme des Tiefengrundwassers eingreifen würde. Solche Wasserrechte liegen nicht vor.
- Nach § 10 Abs 2 WRG bedarf die Erschließung und Benutzung von Grundwasser (unabhängig davon, in welchem Grundstück dieses Grundwasser enthalten ist) der Bewilligung durch die Wasserbehörde und zusätzlich auch der Einwilligung des

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Grundeigentümers. Nach stRsp ist der Dienstbarkeitsberechtigte bei der Grundwassererschließung oder -nutzung berechtigt, den Antrag auf wasserrechtliche Bewilligung zu stellen (1 Ob 69/18f).

- Nach planlicher Festlegung von Bohransatzpunkt (= Heizzentrale), der Bohrstrecke und der Bohrendpunkte (Förder- und Reinjektionsbohrung) ist es zur Reduzierung bzw. Minimierung rechtlicher Risiken jedenfalls sinnvoll und unumgänglich, mit den betroffenen Liegenschafts- und Grundstückseigentümern im Vorfeld zumindest Dienstbarkeitsvereinbarungen abzuschließen.

Grundstückssicherung / Sicherung der notw. Dienstbarkeiten: Ein Vertragsentwurf für den Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags mit den Eigentümern der in Frage kommenden Flächen im „Erschließungsgebiet Stallhofen“ liegt vor. Dieser sieht folgende Regelung vor:

- Dienstbarkeit zur Vornahme der Erkundungs- und Bohrarbeiten
- Kaufoption für die tatsächlich benötigten Flächen (ca. 10.000 m² pro Bohrplatz)
- Optionsausübung nach erfolgreicher Erschließung (Fündigkeit nachgewiesen)
- Entschädigung für Nutzungseinschränkungen während der Bohrphase
- Rückbauverpflichtung für den Fall der Nicht-Ausübung der Kaufoption (Nichtfündigkeit)

Diese Konstruktion minimiert das Kostenrisiko und sichert gleichzeitig die Standortverfügbarkeit.

Erforderliche Genehmigungen

- Mineralrohstoffgesetz (MinroG) - Montanbehörde
 - Verfahren: Bewilligung Aufsuchung und Gewinnung
 - Besonderheiten:
 - Sicherheitsabstände (100m zur Bohrlochöffnung, 30m zu Verkehrsanlagen)
 - eventuell Herabsetzungsanträge erforderlich
 - Betriebsplan für Bohrarbeiten
 - Risiko: Auflagen zu Lärmschutz, Erschütterungsmonitoring
- Wasserrechtsgesetz (WRG) - Wasserrechtsbehörde
 - Bewilligung Thermalwasserentnahme/Reinjektion
 - Verfahrensschritte:
 - Einreichung Projekt (hydrogeologisches Gutachten)
 - Veröffentlichung/Auflegung – Ladung (mind. 2 Monate)
 - Stellungnahmen Nachbarn, Fachstellen (Gewässeraufsicht, Geologie)
 - Öffentliche Verhandlung (Einwendungen)
 - Bescheid
 - Eventuell Berufung → Landesverwaltungsgericht (+ 6-12 Monate)
 - Besondere Anforderungen:
 - Nachweis Nachhaltigkeit (keine Übernutzung Grundwasserkörper)
 - Monitoring-Konzept (Temperatur, Spiegellage)
 - Regionaler/überregionaler Abstimmungsbedarf (grenzüberschreitend zu Bayern)

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

- insb. Koordination mit "Expertengruppe Thermalwasser" (Regensburger Vertrag)

6 Projektentwicklungspfad „Roadmap“

Beschreibung des Projektentwicklungspfades inkl. Darstellung erwarteter Ziele, Meilensteine und Zeitplan für die Realisierung der Tiefengeothermie-Anlage.

Siehe obige Ausführungen (inkl. Darstellung des angedachten Zeitplans)

7 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Tabellarische Angabe von (wissenschaftlichen) Publikationen, die aus dem Projekt entstanden sind, sowie sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Text

Tiefengeothermie

Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.